

Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V.  
Interessenverband  
Nagelplatten e.V.  
Hellmuth-Hirth-Str. 7  
D-73760 Ostfildern



# Holzschutznorm-Novelle: GIN sieht positive Auswirkungen

1

Ostfildern (GIN). Die Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte e.V. bewertet die Konsequenzen, die sich aus der Neufassung der Holzschutznorm DIN 68800 ergeben, durchweg positiv. Dies gilt sowohl für die Hersteller von Nagelplattenprodukten, für das verarbeitende Bauhandwerk als auch für die Bauherren von Gebäuden, bei deren Errichtung Nagelplattenprodukte zum Einsatz kommen. Besonders erfreut ist man in der neuen GIN-Geschäftsstelle in Ostfildern bei Stuttgart vor allem darüber, dass technisch getrocknetes Holz, wie es zur Fertigung von Nagelplattenkonstruktionen verwendet wird, fortan in der der Gebrauchsklasse GK 1 ohne Einsatz chemischer Holzschutzmittel verwendbar ist. Mit einer Holzfeuchte von maximal 20 Prozent gilt es als unempfindlich gegenüber Insekten und muss daher vor einem Befall nicht länger chemisch geschützt werden. Aus der Holzschutznorm-Novelle ergeben sich somit konkrete Nachhaltigkeits-, Gesundheits- und Kostenvorteile, da chemische Holzschutzmittel bei Nagelplattenprodukten künftig in der Regel nicht mehr aufzubringen sind.

*„Nagelplattenbinder werden bei GIN-Mitgliedsunternehmen in trockenen Werkhallen unter Ausschluss der Witterung hergestellt und montagefertig zur Baustelle transportiert. Für ihre Fertigung wird technisch getrocknetes Holz eingesetzt, das eine Restfeuchte von weniger als 20 Prozent aufweist. Somit bietet es ein hohes Maß an Sicherheit vor holzerstörenden und holzverfärbenden Schadorganismen und muss bei Zuordnung zur Gebrauchsklasse GK 1 nicht mehr mit chemischen Holzschutzmitteln behandelt werden“,* unterstreicht der staatlich anerkannte Sachverständige Dipl.-Ing. Ralf Stoodt, Mitglied im Normausschuss DIN 68800-2.

## Holzschutz gemäß europäischer Normung

Sechs Jahre dauerte die Überarbeitung der Holzschutznorm DIN 68800, die in alter Fassung (eingeführt 1974, zuletzt überarbeitet 1996) dem aktuellen Wissensstand der Holzforschung längst nicht mehr entsprach und dem technischen Fortschritt im Holzbau kaum noch gerecht werden konnte. Fragen des Holzschutzes, vor allem des chemischen, waren jedoch schon immer von einer gewissen Brisanz. Eine Novelle der veralteten Holzschutznorm schien daher geboten. Wie von Branchenkennern erwartet, fiel sie gründlich aus. Besonderes Lob verdient laut GIN die Tatsache, dass in der Neufassung umweltgerechtes Bauen mit dem natürlichen und nachhaltigen Baustoff Holz als Leitbild dauerhaft verankert wurde.



### Mehr konstruktiv, weniger chemisch

Aus der Forderung nach umweltgerechtem Bauen mit Holz, die der novellierten DIN 68800 zugrunde liegt, leitet sich ab, dass ...

- ... Holzschutzmittel in Aufenthaltsräumen gar nicht mehr angewendet werden dürfen,
- ... Holz in den Gebrauchsklassen 0 bis 3.1 nur noch mit einer Holzfeuchte unter 20 Prozent eingebaut werden darf, um einen Befall durch Insekten und Pilze auszuschließen,
- ... Dach- und Konterlatten der Gebrauchsklasse 0 (GK 0) zugeordnet werden und somit keinen chemischen Holzschutz mehr brauchen,
- ... baulich-konstruktiven Holzschutzmaßnahmen klarer Vorrang vor chemischen Holzschutzmitteln eingeräumt wird,
- ... Brettschichtholz, Brettsperrholz oder andere bei Temperaturen  $\geq 55$  °C technisch getrocknete Hölzer, die unter anderem für Nagelplattenbinder Verwendung finden, in der Gebrauchsklasse 1 (GK 1) ebenfalls ohne chemischen Holzschutz verwendet werden können.

### Sofort anwendbar

Seit Februar 2012 ist die neue DIN 68800 in allen Teilen als anerkannte Regel der Technik zu verstehen. Um Rechtsunsicherheiten zu vermeiden, hat die ARGE-Bau -Fachkommission Bautechnik- auf Nachfrage einiger Bundesländer erklärt, dass gegen die sofortige Anwendung der Normteile DIN 68800-1:2011:10 und DIN 68800-2:2012-02 in bauaufsichtlicher Hinsicht keine Bedenken bestehen. (az)

**PRESSEKONTAKT:** Achim Zielke M.A. c/o Medienbüro TEXTIFY.de, Box 18 52, 53588 Bad Honnef, Fon 0 22 24/96 80 21, Fax 0 22 24/96 80 22, Mail [info@textify.de](mailto:info@textify.de) (im Auftrag des GIN e.V., Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte und Interessenverband Nagelplatten, Geschäftsstelle: Hellmuth-Hirth-Str. 7, 73760 Ostfildern, [www.nagelplatten.de](http://www.nagelplatten.de))

## Über den GIN e.V.

*>Starke Verbindungen!<* Nach dieser Maxime handelt die Gütegemeinschaft Nagelplattenprodukte (GIN e.V.) als Interessenverband für annähernd 50 Hersteller und Verarbeiter von Nagelplatten: *„Nagelplatten werden vor allem im Dach- und Wandbereich von Wohnhäusern, Supermärkten, Gewerbe-, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden, öffentlichen Einrichtungen wie Sporthallen sowie für Brückenschalungen etc. als extrem belastbare Verbindungsmittel eingesetzt“*, erläutert GIN-Geschäftsführer Joachim Hörmann. Das „RAL-Gütezeichen Nagelplattenprodukte“, das ausschließlich GIN-Mitglieder führen, bürgt dabei für sichere, maßgenaue Verbindungen von Holzelementen mit einer Spannweite von bis zu 35 m sowie für gebäudespezifische Tragsysteme von allerhöchster, dauerhafter Qualität.

Gemeinnützig und solidarisch unterstützt der GIN e.V. seine Mitgliedsfirmen in allen Fragen, die sich im Hinblick auf technisch vorbildliche und wirtschaftlich vorteilhafte Einsatzmöglichkeiten von Nagelplatten am Bau ergeben. Zugleich ist der Interessenverband Ansprechpartner und Auskunftsource für Architekten, Hausbauunternehmen, Bauämter, Zimmerei-, Dachdecker- sowie weitere Handwerksbetriebe, die Nagelplatten und Nagelplattenprodukte bei der Verwirklichung unterschiedlichster Bauvorhaben konstruktiv verwenden. Der GIN e.V., gegr. 1972, gehört der Verbändegemeinschaft FORUM HOLZBAU an, hat seinen Sitz in Ostfildern bei Stuttgart und wird von Jochen Meilinger (1. Vors.) und Joachim Hörmann (Geschäftsführer) vereinsrechtlich vertreten. Weitere wissenswerte Informationen über Nagelplatten und -produkte sowie über den GIN e.V. als Interessenverband finden sich im Internet auf [www.nagelplatten.de](http://www.nagelplatten.de).

## Bebilderung:

### 1-GIN/Optiz



Nagelplattenbinder werden bei GIN-Mitgliedsunternehmen in trockenen Werkhallen unter Ausschluss der Witterung hergestellt und montagefertig zur Baustelle transportiert. (Bild: GIN e.V./Opitz)

## 2-GIN/Krug



4

Nagelplatten werden vor allem im Dach- und Wandbereich von Wohnhäusern, Supermärkten, Gewerbe-, Produktions- und Lagerhallen, landwirtschaftlichen Gebäuden und Sporthallen sowie für Brückenschalungen etc. als extrem belastbare Verbindungsmittel eingesetzt. (Bild: GIN e.V./Krug)

## 3-GIN/RAL



Das „RAL-Gütezeichen Nagelplattenprodukte“ dürfen ausschließlich GIN-Mitglieder führen; es bürgt für sichere, maßgenaue Verbindungen von Holzelementen mit einer Spannweite bis 35 m sowie für gebäudespezifische Tragsysteme von allerhöchster, dauerhafter Qualität. (Bild: GIN e.V./RAL)



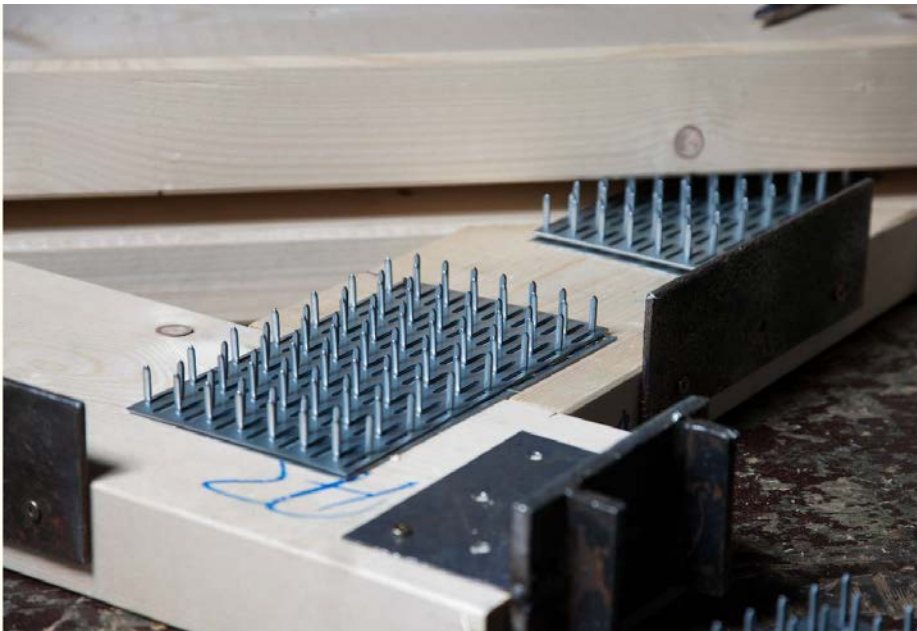
#### 4-GIN/Janssen



5

Zur Fertigung von Nagelplattenbindern wird in der Regel technisch getrocknetes Holz eingesetzt, das eine Restfeuchte von weniger als 20 Prozent aufweist. Somit bietet es ein hohes Maß an Sicherheit vor holzerstörenden und holzverfärbenden Schadorganismen. (Bild: GIN e.V./Janssen)

#### 5-GIN/Schnoor



Als Interessenverband ist der GIN e.V. Ansprechpartner und Auskunftsource für Architekten, Hausbauunternehmen, Bauämter, Zimmerei-, Dachdecker- sowie weitere Handwerksbetriebe, die Nagelplatten und Nagelplattenprodukte bei der Verwirklichung unterschiedlichster Bauvorhaben konstruktiv verwenden. (Bild: GIN e.V./Schnoor)